

Protokoll der 3. Elternratssitzung im Schuljahr 2009-2010 um 19.30 Uhr in der neuen Mensa des Gymnasiums.

Entschuldigt sind: Markus Lehnert, Stefan Rinklake, Frank Markus, Martina Romberg, Andreas Papenbrock, Klaus-Peter Lammert, Elisabeth Kruthaup und Anne Lagemann

TOP 1 Begrüßung: Frau Nemann –Brak begrüßt pünktlich um 19.30 Uhr Frau Schute und Frau Litzenburger und alle anwesenden Elternvertreter. Außerdem werden Herr und Frau Decker als Pächter der Mensa begrüßt. Zur Vorbereitung von TOP 2 werden an die Eltern grüne und rote Zettel verteilt und darum gebeten kurze Stichpunkte (positiv wie negativ) zur aktuellen Situation der Mensa zu notieren. Außerdem entschuldigt sich Frau Nemann-Brak für den Fehler in der Einladung. Gegen 20.00 Uhr kann sie auch Herrn Zeuke begrüßen.

Meinungsaustausch in der Elternschaft:

Herr Broer erklärt kurz, dass die Unterrichtsausfälle weiterhin dokumentiert werden sollen und teilt neue Bögen dazu aus.

Frau Koch reflektiert dann die Unterrichtsausfälle der letzten Monate, die auch mit Herrn Gruhl besprochen wurden.

Im Fach Deutsch gab es durch die Schwangerschaften von Frau Zimni u. Frau Homrighausen diverse Ausfälle. In der 7a bedeutete das den fünften Lehrerwechsel im diesem Schuljahr.

Frau Schute erklärte daraufhin, dass durch eine Feuerwehrkraft und die Stunden von Thomas Maurer z. Zt. einiges aufgefangen werde.

Auch die 6. Klassen werden ab dem 01. Mai mit Chemie versorgt sein; die beiden anderen Naturwissenschaften sind in den 6. Klassen epochal, d. h. die Stunden haben im 1. Halbjahr stattgefunden.

Das strukturelle Problem des Einstellungstermins von Referendaren nach ihren Prüfungen hat auch das Ministerium erkannt. Es wird in Zukunft eine Übereinstimmung von Einstellungsterminen mit den Schulhalbjahren angestrebt.

Die Lehrerversorgung mit insgesamt 108 Lehrern, davon 11 Referendare und 3 Vertretungskräften ist nominal annähernd 100 %.

Da Lehrerversorgung nicht gleichbedeutend ist mit kontinuierlicher Unterrichtsqualität wird hier die weitere Diskussion an den Schulvorstand verwiesen.

Der Termin des Elternsprechtags direkt nach den Halbjahreszeugnissen ist nach Meinung der Eltern nicht optimal. Vorgeschlagen wird die Verschiebung in Richtung der Osterferien, wenn schon eine Klassenarbeit/Klausur geschrieben ist. Außerdem werden die Termine zu kurzfristig zugeteilt und einige Lehrer sind nicht bereit, weitere Gesprächstermine anzubieten. Hier will Frau Schute für Klärung sorgen. Es wird angeregt, auch den Schülerplaner zu nutzen damit nicht erst mit dem Zeugnis bekannt wird, dass z. B. die Versetzung gefährdet ist. Diese Thematik ist außerdem gerade in den unteren Jahrgängen für einen Elternabend gut geeignet.

Die Ballung von Klassenarbeiten soll möglichst vermieden werden. Aufgrund der Fächervielfalt ist dies jedoch nicht immer möglich. Auch den Lehrer ist dieses Problem bewusst. Es wird versucht, zumindest in den Kurzfächern die Arbeiten besser zu terminieren.

Die Vergleichsarbeiten in den 8. Klassen sollen laut Erlass keine Klassenarbeit ersetzen. Wegen des Umfangs werden sie jedoch nach der Korrektur in der Regel in die mündliche Note mit einfließen.

Zur derzeitigen Bussituation kann festgehalten werden, dass ein Bus aus Neuenkirchen und einer aus Richtung Rüschenhof wiederholt zu spät kommen. Eltern bringen die Kinder zur Schule, wenn Klassenarbeiten in der 1. Stunde anstehen. Herr gr. Holthaus erklärt, dass aufgrund der Wetterverhältnisse und einer Baustelle die Verzögerungen entstehen und will sich noch mal erkundigen. Bei Hitzefrei im Sommer wird es wahrscheinlich keine Zusatzbusse geben, weil viele Schulbusse im Linienverkehr fahren.

TOP2: Mensa Grün/Positiv

Rot/Negativ

Essen gut	Zu wenig Platz
Ehepaar Decker nett	Eng während der Ausgabe
Preise angemessen	Zeit zu kurz
„Pizzabrötchen“ der Renner	
Menüplan im Internet	

Dies ein Teil der Ergebnisse bei der Abfrage der Elternvertreter.

Zusammen mit der Hauptschule sollen die gesamten Ergebnisse in einer Arbeitsgemeinschaft reflektiert werden. Die Mensa schließt am Freitag um 12.00 Uhr.

Herr Decker gibt den Eltern folgende Informationen:

1. Eine verlässliche Pausenaufsicht ist dringend erforderlich, allerdings sollte das Abräumen und Müll entsorgen selbstverständlich sein und werden. Die Mensa wird in jeder Pause von ca. 200 bis 250 Schülern genutzt.
2. Über die Einführung eines Aufräumdienstes durch die Klassen nach der 6. Stunde wird nachgedacht
3. Eine längere Pause nach der 6. Stunde wäre wünschenswert, ist jedoch aus Sicht der Schulleitung im Augenblick schwer umsetzbar. Die Möglichkeiten werden in einer kleineren Arbeitsgruppe weiter diskutiert.

TOP 3 Schulvertrag: Frau Litzenburger stellt den Schulvertrag vor, indem sie auf die Ausgangssituation hinweist, wo Kollegen unzufrieden sind mit dem allgemeinen Schülerverhalten, mit Ordnung u. Sauberkeit etc. Ziel des Schulvertrages soll die verbindliche Zusage eines respektvollen Umgangs im Miteinander der Schulgemeinschaft sein. Die Seite 2 des Vertrages soll dem Wunsch nach Vereinheitlichung und Transparenz bei Fehlverhalten nachkommen. Der vorliegende Vorschlag wurde in der Gesamtkonferenz vorgestellt. Es gibt aber scheinbar noch Änderungsbedarf. Eingeführt werden soll der Vertrag für die neuen 5. Klassen nach dem Dämmerheimaufenthalt und entsprechenden Verfügungsstunden. Der Vertrag kann nicht rechtlich bindend sein aber moralisch verpflichtend im Sinne von „Lions-Quest“. (vgl. www.lions-quest.de). Die in lions-quest ausgebildeten Lehrer werden verstärkt in den unteren Jahrgängen eingesetzt, um die Sozialkompetenz der Schüler zu fördern.

In der Elternschaft stößt das Wort Vertrag auf Widerstand und man ist der Meinung die zweite Verhaltensregel mit der Formulierung „Angst“ sei zu negativ besetzt. Unter Beachtung dieser Änderungen beschließt die Versammlung nach lebhafter Diskussion die Einführung des Vertrages zum nächsten Schuljahr für 2 Jahre als Versuch. Fehlverhalten kann so einheitlich sanktioniert werden und der Schulvertrag bietet die Möglichkeit zusätzlich das Bewusstsein zu schaffen für ein harmonisches Miteinander in der Schulgemeinschaft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Elternvertreter der bestehenden Klassen diese Vereinbarung selbstverständlich auch unabhängig von diesem Beschluss empfehlen können.

TOP 4 Aktivitäten:

- Frau Nemann-Brak bemängelt, dass die Verpflichtung für Studienfahrten und die Richtlinien für Facharbeiten entgegen der Absprachen immer noch nicht im Internet einzusehen sind.
- Dank des Engagements einiger Lehrer, Schüler und Eltern konnte das Sportliche Profil an unserer Schule eingeführt werden
- Die Auswertung der Klausuren des Doppeljahrgangs hat keine gravierenden Veränderungen zum Durchschnitt des Vorjahres ergeben. Die Dokumentation wird von der Schulleitung weitergeführt.
- Das Abitur 2011 findet vor Ostern statt. Der Terminplan wird/wurde an die Schüler verteilt. Das 4. Schulhalbjahr endet am Montag, 21.03.2011. Da der Zeitplan für die Vorbereitung des Abiturs als ungünstig angesehen wird, soll der Schulvorstand nach Lösungen suchen.
- Nach Absprache mit der Realschule wird es keine Doppelung mit den Abschlussfeiern geben. Verweis auf den Elternbrief von Herrn Zeuke im März 2010
- Am Samstag, 13.03.2010 findet von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Rathausfoyer in Damme ein ROBO-Cup statt. Herr Rohe nimmt mit einigen Schulteams daran teil. Herzliche Einladung an alle!
- Die neue Homepage des Gymnasiums ist in Arbeit. Nähere Informationen gibt es später.

TOP 5 Verschiedenes: Frau Litzenburger weist ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass es den Schülern nicht erlaubt ist, das Schulgelände zu verlassen. Sie bittet die Eltern, die Schüler darauf hinzuweisen, dass der Pizzadienst nicht erwünscht ist an der Schule. Frau Nemann-Brak teilt zum Schluss mit, dass wegen der fortgeschrittenen Zeit das Ergebnis der Nachinspektion in der nächsten Sitzung besprochen wird. Um 22.25 Uhr schließt sie die Sitzung mit dem Hinweis, dass für Interessierte noch die Möglichkeit besteht, sich die neuen Bibliotheksräume kurz anzuschauen.

gez. Maria Gieskemeyer